



BasisKom – Kompetenzen am Arbeitsplatz stärken!

Unternehmensdiagnostik

Betriebs- und BasisKompetenzCheck

Landesarbeitsgemeinschaft ARBEIT UND LEBEN Sachsen



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#).



Kooperationspartnerinnen und -partner im Verbund

BasisKom ist ein Verbundprojekt des Bundesarbeitskreises ARBEIT UND LEBEN und der Landesarbeitsgemeinschaften ARBEIT UND LEBEN Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).



Ansprechpartnerinnen und -partner

Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN

Robertstr. 5a
42107 Wuppertal
www.arbeitundleben.de
Projektleitung Sonja Puchelski
puchelski@arbeitundleben.de
0202 9740423
Förderkennzeichen: 01AB12020A

ARBEIT UND LEBEN Nordrhein-Westfalen

Mintropstr. 20
40215 Düsseldorf
www.aulnrw.de
Projektleitung Alexander Oberdieck
oberdieck@aulnrw.de
0211 9380021
Förderkennzeichen: 01AB12020B

ARBEIT UND LEBEN Rheinland-Pfalz

Hintere Bleiche 34
55116 Mainz
www.arbeit-und-leben.de
Projektleitung: Katja Rickert
k.rickert@arbeit-und-leben.de
06131 1408633
Förderkennzeichen: 01AB12020C

ARBEIT UND LEBEN Sachsen

Löhrstr. 17
04105 Leipzig
www.arbeitundleben.eu
Projektleitung: Falko Böhme
boehme@arbeitundleben.eu
0341 7100540
Förderkennzeichen: 01AB12020D

www.basiskom.de



Unternehmensdiagnostik

Lesen, Schreiben, Sprechen, Zuhören und Verstehen, Rechnen, kritisches Denkvermögen und Problemlösefähigkeiten - mitunter auch IT-Kenntnisse - sind Grundkompetenzen, die am Arbeitsplatz in ganz konkreten Situationen wichtig sein können. Fehlen sie, entstehen Unsicherheiten und Fehler.

Hintergrund

Nach einer Studie ist jedoch eine Vielzahl Beschäftigter in unterschiedlichem Ausprägungsgrad von funktionalem Analphabetismus betroffen.

Arbeitsplatzbezogene Grundbildung nimmt deshalb Bezug auf konkrete berufliche Anforderungsprofile. Die Inhalte (z.B. Lesen) werden hierbei branchen- und arbeitsplatzspezifisch mit Inhalten der Arbeitswelt (z.B. Bedienungsanweisung) gekoppelt. BasisKom unterstützt Unternehmen, die arbeitsplatzbezogene Grundbildung von Beschäftigten gezielt im Sinne der betrieblichen Vorgänge zu verbessern. Damit bettet sich das Thema in die Personalentwicklung ein.

Der hier vorliegende BetriebsCheck dient dazu, bezogen auf die jeweilige Position bzw. Stelle im Unternehmen die notwendigen Anforderungen zu erfassen (betriebliches Anforderungsprofil), um sie später mittels dem BasisKompetenzCheck (Kompetenzprofil der derzeitig Beschäftigten) abzugleichen.

Inhalt

Bei einem Mismatch können individuelle und mit dem Beschäftigten sowie dem Unternehmen abgestimmte Förderpläne konzipiert und umgesetzt werden, um arbeitsplatzbezogene Defizite in der Grundbildung zu beheben.

In diesen Tages- oder Wochenkursen sind durch den Arbeitsplatzbezug zeitnah Erfolge für den betroffenen Beschäftigten sichtbar und auch ein Mehrwert entsteht für das Unternehmen durch weniger Fehler oder das Beherrschen der betrieblichen Anforderungen.

Aus der Arbeit mit dem Betriebs-Check können sich betriebliche Regelungen und Vereinbarungen ergeben, die die Arbeitssituation der betroffenen Beschäftigten verbessern.

Im Rahmen eines Erstgespräches wurden in einem Unternehmen mögliche Beschäftigte als Zielgruppe des Projektes und damit infrage kommender Unterstützungsleistungen identifiziert. **Voraussetzungen**

Das Unternehmen ist bereit, einen BetriebsCheck für die Arbeitsplätze der infrage kommenden Beschäftigten zuzulassen. Die Bedingungen sind im Rahmen des Erstgespräches – vergleiche nachfolgenden Abschnitt – besprochen und festgelegt worden.

Empfohlen wird der Abschluss eines Kooperationsvertrages, der Aussagen zum Inhalt und Umfang der Beratung sowie der Verwertung der Ergebnisse trifft.

Hinsichtlich der Beratungssituation ist zwischen dem oder der Beratenden sowie den zeitlichen als auch organisatorischen Anforderungen zu unterscheiden. Voraussetzung ist, dass die Beratung ehrlich, ergebnisoffen, sensibel, transparent gegenüber den zu Beratenden sowie vertraulich im Umgang mit den erworbenen Daten und Informationen im Außenverhältnis erfolgt. Das setzt ein hohes Maß an Beratungskompetenz des Beratenden voraus. **Pädagogisches Grundverständnis**

Konsequenzen aus der Arbeit mit der Unternehmensdiagnostik ergeben sich hinsichtlich der Definition von Zielen, der daraus resultierenden Vorgehensweise, betrieblichen Aktionen und deren Organisation in der Belegschaft, dem betrieblichen Arbeitsprozess sowie dem Kommunizieren von Erfolgen. **Ziel**

Ziele betreffen die Verwertbarkeit des Betriebs- und der personenbezogenen BasisKompetenzChecks zum Zweck der Verbesserung der arbeitsplatzbezogenen Grundbildung.

Vorgehensweise heißt, die Belegschaft, deren Vertreter (Betriebs- und Personalräte etc.) als auch den einzelnen Mitarbeitenden einbinden und mitnehmen, das Ziel in Versammlungen oder einzelnen Personalgesprächen kommunizieren. Hierbei sollte nicht der defizit-, sondern der chancenorientierte Ansatz im Vordergrund stehen.

Aktionen im – als auch außerhalb des – Betrieb(es) können die Planung und Umsetzung konkreter Angebote sein, die im betrieblichen Weiterbildungsplan als auch dem individuellen Förderplan im Rahmen der Personalentwicklung fortgeschrieben werden können.

Die Organisation in der Belegschaft betrifft nicht nur die Initiierung einer positiven Grundhaltung zur Weiterbildung in der arbeitsplatzbezogenen Grundbildung, sondern auch die Organisation der praktischen Umsetzung von Weiterbildungsseminaren (Vertreterregelung etc.).

Kommunizieren von Erfolgen bedeutet nicht die namentliche Zuordnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Schulungen, sondern die themen- und zahlenmäßige Darstellung von Kursen und deren Teilnehmenden (z.B. über Aushänge, zugängliche Geschäftsberichte etc.).

Personalentwicklung, zu der letztlich auch die Fortbildung von Beschäftigten in der arbeitsplatzbezogenen Grundbildung gehört, umfasst nach dem Verständnis der Autoren auch die Evaluierung der Maßnahme, die sich konkret an der Teilnehmenden- und Dozentenbefragung festmacht und prinzipiell damit auch die Auswertung der Befragung durch den Personalverantwortlichen mit eventuellen Korrekturmaßnahmen einschließt.

Bewertungen der Ergebnisse

BasisKom: BetriebsCheck

Arbeitsplatzanforderungen – Grundbildung

Unternehmen / Abteilung: _____

Bereich: _____

Stelle/Position: _____

Mindestanforderungen an beruflicher Grundbildung – jeweils zutreffendes ankreuzen.
Setzen Sie hierbei Prioritäten durch die Auswahl von drei der maximal sechs Kategorien.

	sehr wichtig	wichtig	kaum wichtig	unwichtig
1. Sprechen				
Informationen zusammenfassen	1	2	3	4
Beteiligung an Diskussionen (Arbeitsabsprachen)	1	2	3	4
Gespräche situationsgerecht führen (z.B. auf Beschwerden reagieren)	1	2	3	4
Sachverhalte verständlich darstellen (Unfall)	1	2	3	4
2. Lesen				
Allgemeine Texte verstehen	1	2	3	4
Fachtexte verstehen (Arbeitsanweisungen, Anleitungen, Checklisten)	1	2	3	4

Allgemeine Texte anwenden	1	2	3	4
Fachtexte anwenden	1	2	3	4
3. Rechnen				
Grundrechenarten (+ / - / x / :)	1	2	3	4
Flächenberechnungen (einfach)	1	2	3	4
Flächenberechnungen (komplex)	1	2	3	4
Körperberechnungen (einfach)	1	2	3	4
Körperberechnungen (komplex)	1	2	3	4
Dreisatz/Verteilungsrechnen	1	2	3	4
Prozentrechnen	1	2	3	4
Bruchrechnen	1	2	3	4
grafische Darstellungen	1	2	3	4
Nutzung des Taschenrechners	1	2	3	4

4. Schreiben

Rechtschreibung beherrschen	1	2	3	4
Checklisten ausfüllen	1	2	3	4
Berichte und Beschreibungen erstellen	1	2	3	4
Grundregeln der Grammatik kennen und anwenden	1	2	3	4
Schreiben sachgerecht formulieren	1	2	3	4

5. Medienkompetenz/IT-Technik

Arbeit am Personalcomputer	1	2	3	4
Texte eingeben und gestalten (Speisekarten)	1	2	3	4
Excel-Anwendungen vornehmen	1	2	3	4
PC als Kommunikationsmittel (E-Mail)	1	2	3	4
Nutzung des Internets zur Informationsbeschaffung	1	2	3	4

6. Betriebsspezifische Anforderungen (Sprachen, Zeichnungen erstellen, etc.)

	1	2	3	4
--	---	---	---	---

	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
Zusammenfassung/Sonstiges				

Ort, Datum

Unternehmen

Der BetriebsCheck dient dazu, die Anforderungen an arbeitsplatzbezogener Grundbildung zu erfassen, um darauf begründend Seminare zur Verbesserung der arbeitsplatzbezogenen Grundbildung bei Bedarf zu konzipieren. Sowohl die Konzipierung als auch die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der arbeitsplatzbezogenen Grundbildung sind für Unternehmen kostenfrei. Grundlage für deren Durchführung ist jedoch die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung.

BasisKom: BasisKompetenzCheck

Selbst- bzw. Fremdeinschätzung – arbeitsplatzbezogene Grundbildung

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Unternehmen / Abteilung: _____

Bereich: _____

Stelle/Position: _____

Name: _____

AUSWAHLVORLAGE ZUR ANPASSUNG AN DIE BETRIEBLICHE STELLENANALYSE,
d.h. 3 von 6 Kategorien; Durchführung durch pädagogisches Fachpersonal (auch BasisKom)

	Wird sehr gut beherrscht	wird gut beherrscht	wird kaum beherrscht	wird nicht beherrscht
1. Sprechen				
Informationen zusammenfassen	1	2	3	4
Beteiligung an Diskussionen (Arbeitsabsprachen)	1	2	3	4
Gespräche situationsgerecht führen (z.B. auf Beschwerden reagieren)	1	2	3	4
Sachverhalte verständlich darstellen (Unfall)	1	2	3	4
2. Lesen				
Allgemeine Texte verstehen	1	2	3	4

Fachtexte verstehen (Arbeitsanweisungen, Anleitungen, Checklisten)	1	2	3	4
Allgemeine Texte anwenden	1	2	3	4
Fachtexte anwenden	1	2	3	4
3. Rechnen				
Grundrechenarten (+ / - / x / :)	1	2	3	4
Flächenberechnungen (einfach)	1	2	3	4
Flächenberechnungen (komplex)	1	2	3	4
Körperberechnungen (einfach)	1	2	3	4
Körperberechnungen (komplex)	1	2	3	4
Dreisatz/Verteilungsrechnen	1	2	3	4
Prozentrechnen	1	2	3	4
Bruchrechnen	1	2	3	4
grafische Darstellungen	1	2	3	4
Nutzung des Taschenrechners	1	2	3	4

4. Schreiben

Rechtschreibung beherrschen	1	2	3	4
Checklisten ausfüllen	1	2	3	4
Berichte und Beschreibungen erstellen	1	2	3	4
Grundregeln der Grammatik kennen und anwenden	1	2	3	4
Schreiben sachgerecht formulieren	1	2	3	4

5. Medienkompetenz/IT-Technik

Arbeit am Personalcomputer	1	2	3	4
Texte eingeben und gestalten (Speisekarten)	1	2	3	4
Excel-Anwendungen vornehmen	1	2	3	4
PC als Kommunikationsmittel (E-Mail)	1	2	3	4
Nutzung des Internets zur Informationsbeschaffung	1	2	3	4

6. Betriebsspezifische Anforderungen (Sprachen, Zeichnungen erstellen, etc.)

	1	2	3	4
--	---	---	---	---

	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
Zusammenfassung/Sonstiges				

Ort, Datum

Unternehmen

Der BasisKompetenzCheck dient dazu, die Kompetenzen des jeweils Beschäftigten an arbeitsplatzbezogener Grundbildung zu erfassen, um darauf begründend Seminare zur Verbesserung der arbeitsplatzbezogenen Grundbildung bei Bedarf zu konzipieren. Sowohl die Konzipierung als auch die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der arbeitsplatzbezogenen Grundbildung sind für Unternehmen kostenfrei. Grundlage für deren Durchführung ist jedoch die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung.

Erstgesprächsbogen Unternehmenskontakt

Einführend ist das Projekt BasisKom vorzustellen, bzw. der Zusammenhang von funktionalem Analphabetismus in Betrieben. Zielgruppe: Funktionale Analphabetinnen und Analphabeten (Begriff erläutern, warum Zusammenarbeit – Mehrwert für Unternehmen und Beschäftigte, kostenfreie – anonyme und unverbindliche Begleitung), Schwerpunkt arbeitsplatzbezogene Grundbildung, Übergabe Unternehmens-Handbuch mit Vis.-Karte

Unternehmen (Visitenkarten)	
Branche	_____
Betriebsgröße	_____
Ansprechpartner	<input type="checkbox"/> Geschäftsführer/in bzw. Niederlassungsleiter/in <input type="checkbox"/> Personalverantwortliche/r <input type="checkbox"/> Betriebliche/r Interessensvertreter/in <input type="checkbox"/> _____
Art	<input type="checkbox"/> Erstkontakt <input type="checkbox"/> Es gibt bereits Zusammenarbeit _____

<p>Unternehmens- situation</p>	<p>_____ An- und Ungelernte im Unternehmen</p> <p>_____ Anteil mit Grundbildungs-Defiziten</p> <p>_____ unbesetzte Stellen als _____</p> <p>unbesetzt weil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> keine Bewerber <input type="checkbox"/> Bewerber ohne ausreichende fachliche Qualifikation <input type="checkbox"/> Bewerber mit mangelnder Grundbildung <input type="checkbox"/> mangelnde Motivation <p>Einschätzung der Problemlage durch Betrieb:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Unterstützungs- bedarf in der Zielgruppe</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>

<p>Produktwunsch</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Teilnahme vertiefendes Seminar mit Geschäftsführern bzw. Personalverantwortlichen <input type="checkbox"/> Plakate aushängen <input type="checkbox"/> Info-Ausstellung „BasisKom - Mitten im Betrieb“ <input type="checkbox"/> Sensibilisierung Thematik konkreter Mitarbeiter (Vorarbeiter) <input type="checkbox"/> Info-Café <input type="checkbox"/> Weiterqualifizierung zur beruflichen Grundbildung für MitarbeiterInnen <input type="checkbox"/> Weiterqualifizierung für MitarbeiterInnen, die als funktionale Analphabeten eingeschätzt werden <input type="checkbox"/> BasisKompetenzCheck <input type="checkbox"/> Information auf Personalversammlung <hr/>
<p>Verbleibs- entscheidung mit konkreten Terminen</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Künftige/r Ansprechpartner/in</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Sonstiges	

Ort, Datum

Mitarbeiter/in BasisKom

Evaluierung durch Teilnehmende

Unternehmen _____

Maßnahme _____

Zeitraum _____

Name (kann auch entfallen) _____

	Zutreffendes bitte ankreuzen		
Theorie			
Ich kann nunmehr sicher mit Arbeits- und Gebrauchsanweisungen bzw. Leistungsverzeichnissen umgehen	ja	naja	nein
Es gab für mich einen Wissenszuwachs	ja	naja	nein
Die behandelten Texte, Anweisungen etc. zu verstehen fällt mir nun leichter	ja	naja	nein
Es war zu viel Theorie	ja	naja	nein
Praxis			
Ich fühle mich jetzt sicher mit der Technik	ja	naja	nein
Ich traue mir zu, damit zu arbeiten	ja	naja	nein
Ich kenne den Aufbau der Technik oder der Verfahren	ja	naja	nein
Ausbilder/-in			
war fachlich gut (kannte sich aus)	ja	naja	nein

war pädagogisch gut (Methoden)	ja	naja	nein
war menschlich gut/sensibel etc.	ja	naja	nein
Leistungsfeststellung			
In der Theorie	war gut	naja	war nicht gut
In der Praxis	war gut	naja	war nicht gut
Zusammenfassung			
Lehrgang/Seminar hat mir etwas gebracht	ja	naja	nein
Lehrgang/Seminar würde ich weiterempfehlen	ja	naja	nein
Welche Konsequenzen ziehen Sie aus dem Lehrgang?			
Ich würde mir ein Vertiefungsseminar zum Thema wünschen	ja	nein	
Ich würde mir ein Seminar zu einem anderen Thema meiner täglichen Arbeit wünschen, konkret: <hr/>	ja	nein	

Was Sie von sich aus zum Lehrgang sagen möchten:

Evaluierung mit Unternehmen

Unternehmen _____

Maßnahme _____

Zeitraum _____

Ansprechpartner _____

	Zutreffendes bitte ankreuzen		
Erstansprache			
Wie sind Sie in das Projekt eingebunden worden?	postalisch	telefonisch	persönlich
Wie empfanden Sie das persönliche Erstgespräch?	informativ	naja	wenig informativ
Angebotsdurchführung			
Das realisierte A. war unternehmensbezogen.	ja	kaum	nein
Die empfanden Sie die Angebotsdurchführung?	professionell	wenig professionell	unprofessionell
Die Mitarbeiter/innen des Projektes			
waren fachlich gut (kannten sich aus)	ja	naja	nein
waren pädagogisch gut (Methoden)	ja	naja	nein
waren menschlich gut/sensibel etc.	ja	naja	nein

Ein Mehrwert für unser Unternehmen			
ist durch den Erwerb beruflicher Kenntnisse/Fertigkeiten unserer Beschäftigten	da	kaum da	nicht da
ist durch die Verbesserung arbeitsplatzbezogener Grundbildung erzielt worden	ja	naja	nein
Unsere Mitarbeiter/Innen haben sich geäußert:	positiv	ohne Bewertung	negativ
Welche Konsequenzen ziehen Sie aus dem Angebot von BasisKom?			
Das Projekt und die Angebote halten wir für	wichtig	unwichtig	keine Meinung
Das Angebot würden wir, rückblickend betrachtet, wieder durchführen (lassen).	ja	nein	keine Meinung
Lehrgang/Seminar würde ich weiterempfehlen	ja	nein	keine Meinung

Was Sie von sich aus zum Angebot/Projektansatz oder durchgeführtem Lehrgang sagen möchten:
